© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Zucht von Actias Selene.

Vom Mitglied H. Wolff, Breslau.

Nachdem mir in diesem Jahre die Zucht dieses schönen und werthvollen ostindischen Spinners in nicht unbedeutender Anzahl geglückt ist, stehe ich nicht an, meine Erfahrungen darüber zu veröffentlichen. Aus den am 26. Juni gelegten Eiern kamen die Räupchen am 10. und 11. Juli aus, das Ei liegt also nur 14 Tage und die Häutungen vollzogen sich wie folgt:

Erste am 16./17. Juli, zweite 20./21, dritte 23./25., die vierte und letzte, welche bei den einzelnen Thieren verschieden eintrat, begann bei der am meisten entwickelten Raupe schon am 25. Juli, den ersten Cocon bemerkte ich am 4. August. Die Raupen sind also bei richtiger Behandlung schon innerhalb 25 Tagen zur Verpuppung zu bringen und vom Tage der Eierablage bis zur Verpuppung der aus den Eiern geschlüpften Raupen verstrichen nur 39 Tage. Farbe und Zeichnung der Raupe ist kurz folgende: Im ersten Kleid Kopf schwarz, Körper rothbraun mit schwarzen Punkten, der dritte und vierte Ring sind schwarz. Im zweiten Kleid ist das Schwarz auf Ring 3 und 4 verschwunden und der Körper gleichmässig rothbraun und schwarz gekörnelt. Im dritten Kleid ist die Raupe hellgrün mit hellbraunem Kopf und dunkelbraunem Nachschieber, auf dem ersten und zweiten Segment stehen je 2 grüne, schwarz geringelte und nach oben gelblich werdende Höcker, welche mit schwarzen Dornen und je einem längern weissen Haar besetzt sind. Einen gleichen, jedoch nicht schwarz geringelten Höcker trägt das vorletzte Segment. Alle Segmente sind ausserdem mit orangefarbenen behaarten und bedornten Knöpfen besetzt. Im vierten und letzten Kleid ähnelt die Raupe wieder dem dritten, sie misst ausgewachsen 11 Centimeter, bei einem Durchmesser von 2½ Centimeter und kommt der Raupe von Saturnia pyri mindestens an Grösse gleich. Die Puppenruhe beträgt nach Erinnerung aus frühern Jahren, wie bei Actias luna einige zwanzig Tage und die im Herbst gezogenen Puppen überwintern als solche. Die Zucht, welche mir das diesjährige, sehr günstige Resultat lieferte, fand entsprechend dem heimatlichen Klima in einem gut durchwärmten Raum und in grossen Glasbehältern statt. Das Futter (Wallnuss) stand bis zum Beginn der letzten Häutung im Wasser, wurde jedoch mindestens nach je zwei Tagen erneuert. Im letzten Kleid erhielten die nun fast unaufhörlich fressenden Raupen nur immer frisches, nicht in Wasser gestelltes Futter. Bei dem Futterwechsel muss sehr vorsichtig verfahren werden, um die höckerige Raupe nicht zu verletzen. Für diejenigen Vereinsmitglieder, welchen dieser schöne Spinner noch unbekannt ist, bemerke ich, dass er im männlichen und weiblichen Geschlecht die doppelte Grösse der bekannteren Act. luna erreicht, ihr auch an Farbe und Zeichnung ähnelt. Die langen Schwänze der Hinterflügel sind beim ♂ rosa angehaucht, in herrlicher Uebereinstimmung zu dem prächtigen Gelbgrün der Flügel, die Farbe des durch Grösse excellirenden Weibes ist auf den Flügeln seegrün ohne den Rosaanflug der Schwänze.

Briefkasten der Redaktion.

H. C. L. Jener Herr von Ulanowski ist nicht mehr Vereinsmitglied, vor die Alternative gestellt, sofort auszutreten, oder den Antrag auf Ausschluss zu erwarten, zog er ersteres vor. Ich hatte ihn in mehrjähriger Correspondenz als kenntnissreichen Entomologen kennen gelernt, dem ich eine unnoble Handlungsweise nie zugetraut hätte, die Correspondenz in seiner Angelegenheit war riesig angewachsen, er selbst hat von mir mindestens 30 Mahnungen zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten erhalten, mich monatelang auf deren baldigste Erledigung vertröstet. Obwohl selbst unter den nicht am wenigsten Missbrauchten, bin ich gern erbötig, Ihnen und den übrigen Theilnehmern an seiner Kaukasus-Expedition, soweit sie Vereinsmitglieder sind, einen Ersatz zu leisten, ich kann allerdings nicht mit Kaukasus-Exemplaren dienen, sondern nur mit Thieren aus den Schweizer-Alpen und ersuche Sie und die übrigen Herren um Angabe der Höhe der einbezahlten Beträge und der gewünschten Insektenordnung.

H. H. L. Von der Anschaffung dieses theuren, höchstens noch antiquarisch zu habenden Werkes möchte ich entschieden abrathen. Es mögen schon 10 Jahre her sein, dass ich es kurze Zeit in den Händen hatte, aber es ist voll der leichtsinnigsten Fehler, schon auf der ersten Seite befanden sich 3 Falter abgebildet, alle mit unrichtigen Bestimmungen.

H. K. U. Arbusculae ist die alpine Varietät von Lanestris, die Puppe kann 1—4 Jahre und länger liegen bleiben, Nachzucht wohl möglich wenn Sie Vaccinium uliginosum dorten haben. Salix caprea und Alnus ist immer ein Nothfutter. Sendung dankend erhalten. Die Alpicola entwickeln sich noch heuer, letztere leben auf Haseln, Erlen, Löwenzahn, Polygonum, Cynoglossum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Wolff H.

Artikel/Article: Die Zucht von Actias Selene. 84